

Helfer bereiten Spendentransport vor

Verein „Notruf Ukraine – Polizisten helfen“ ist auf verschiedenen Gebieten tätig

Von Gerald Eggert

Halberstadt • Großeinsatz beim Verein „Notruf Ukraine – Polizisten helfen“: Fast zwei Dutzend Mitglieder packten zu, als es galt, ausrangierte medizinische Geräte, Krankenhaus- und Kinderbetten, Schränke, Stühle und anderes Mobiliar auf- und abzuladen und im Lager des Vereins zu verstauen.

Sechsköpfige Delegation reist am 6. Mai in Ukraine

Nach getaner Arbeit dankte Vereinsvorsitzender Ulrich Scholle den Frauen und Männern und nutzte die Gelegenheit, auf die nächsten Termine aufmerksam zu machen. Am 6. Mai macht sich eine sechsköpfige Delegation auf den Weg in die Ukraine. Unterwegs wird sie in Oswiecim Station machen, wo mit Bürgermeister Janusz Marszalek ein guter Freund wartet. Mit ihm werden künftige Pläne besprochen, bevor es weiter geht über die Grenze in die Ukraine. Dort sollen unter anderem Sambir, Stepaschki und Uman besucht und vor Ort in verschiedenen Kindereinrichtungen erkundet werden, was dort am dringendsten benötigt wird. „Mit diesem Besuch wollen wir den nächsten Transport, der im September auf die Reise geht, langfristig vorbereiten“, so Scholle.



Vereinsmitglieder verladen ausgemusterte medizinische Geräte und Mobiliar.

Foto: Gerald Eggert

Bereits am 10. Mai startet der erste Hilfstransport 2012, der nach Timisoara in Rumänien führt. Außer medizinischen Geräten werden Schulbänke und eine Menge Bekleidung dorthin gebracht.

Über das Steinke Gesundheits-Center in Halberstadt ist ein Kontakt mit einem Heim für

behinderte Kinder in Ungarn zustande gekommen. In wenigen Wochen wird Besuch von dort in Halberstadt erwartet, bei dem sich die Ungarn über Rehabilitationstechnik informieren wollen. Vereinsmitglieder werden schon bald darauf nach Ungarn aufbrechen, um dort den Bedarf an Unterstützung zu erkunden.

Zuvor wird es aber noch einen Großeinsatz ganz anderer Art geben. Wenn vom 18. bis 20. Mai in Osterwieck die ersten Lutherfestspiele stattfinden, werden Vereinsmitglieder auf dem Stephanikirchhof die Versorgung der Gäste absichern und dafür sogar in Kostüme der Lutherzeit schlüpfen.